

22. B. Gigalski, Bruno Bischof von Segni, Abt von Montecassino (Kirchengeschichtl. Studien III, 4; Münster, Schoeningh 1898) behandelt im 2. Theile der eingehenden Biographie die schriftstellerische Thätigkeit des durch seine Opposition gegen Paschals II. Investiturprivileg bekannten Geistlichen und würdigt sie im Vergleich mit den Exegeten des 6.—12. Jh. S. 175 ff. wird der jüngst in der Frage, ob Hildebrand Mönch gewesen sei, viel erörterte Abschnitt der Vita Leonis IX. besprochen; S. 184 ff. handeln von der Schrift 'De symoniacis'. H. Bl.

23. In den Schriften der Akademie zu Krakau Bd. XXXVII (Krakau 1898) hat S. Kętrzyński eine neue Untersuchung über den Autor der Chron. Polonorum in polnischer Sprache veröffentlicht, deren Inhalt wir aus dem Anzeiger der Akademie, April 1898, kennen. K. hält den Chronisten für einen Mönch aus St. Gilles, der auf Veranlassung des aus demselben Kloster stammenden Bischofs Franco von Posen wahrscheinlich 1109 nach Polen gekommen, nach dem Tode seines Gönners, um sich die Gnade polnischer Bischöfe und des Herzogs Boleslav III. zu erwirken, seine Chronik geschrieben, diesen Zweck aber nicht erreicht habe. Von den Hss. der Chronik ist nach K. der Zamojskische Cod. saec. XIV. die mittelbare Quelle der beiden anderen erhaltenen; Długosz aber und Paprocky haben Hss. einer anderen Classe benutzt.

24. Der 22. Band der Fonti per la storia d'Italia enthält Hugonis Falcandi liber de regno Sicilie, nach den Hss. der Pariser Nationalbibliothek herausgegeben von B. Siragusa, und den gegen die bisherige Annahme als unabhängig davon betrachteten Brief Hugo's ad Petrum Panormitane ecclesie thesaurarium, der im Frühjahr 1190 geschrieben sein soll. Drei Lichtdrucke sind beigegeben. H. Bl.

25. A. Bottegghi bringt in den Studi storici VII, 157 ff. nicht unwichtige Gründe dafür, dass B. Maragone nicht der Verfasser der Ann. Pisani sei, und dass die unter seinem Namen von Roncioni und Tronci gebrachten Nachrichten einem Werk des XIV. oder XV. Jh. angehören, das aufs nächste mit der von Tartini veröffentlichten Chronik verwandt sei. Langers letztes Programm (vgl. N. A. XXIII, 585 n. 140) war B. noch unbekannt. H. Bl.

25. In der Collection des documents inédits. hat G. Paris den vollständigen Text der Estoire de la guerre